

Die Romantisierung der Weltflucht: Eine säkulare Betrachtung des  
„Heiligen“ Nikolaus von Flüeli

## Description

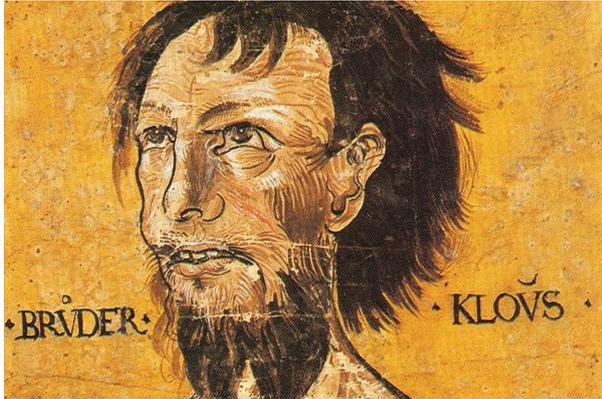
Am 24. September 2025 veröffentlichte Stadtpfarrer Stefan Buß aus Fulda bei [osthessennews.de](https://www.osthessennews.de) einen spirituellen „Impuls“ über Nikolaus von Flüeli, besser bekannt als „Bruder Klaus“.

Was als religiöse Inspiration gedacht ist, offenbart bei genauerer Betrachtung die problematischen Aspekte einer Weltanschauung, die Realität als höchste Tugend verklärt.

## tl;dr: Hauptkritikpunkte

1. Die Romantisierung von Verantwortungsflucht
2. Die unkritische Übernahme hagiographischer Legenden
3. Die Problematik der Weltflucht als spirituelles Ideal
4. Die Gefahr passiver Neutralität gegenüber Ungerechtigkeit

## Die Verklärung der Verantwortungsflucht



BuÅ? preist Nikolaus als jemanden, der â??auf jede menschliche Sicherheit verzichteteâ?? und sich â??einzig in die HÃ?nde Gottes legteâ??.

Was hier als spirituelle Hingabe romantisiert wird, war in der RealitÃ?t ein Mann, der seine Verantwortung als Familienvater aufgab. Zehn Kinder und eine Ehefrau zurÃ¼ckzulassen, um sich in einer Schlucht der Meditation zu widmen, mag aus religiÃ?ser Sicht als â??Berufungâ?? gelten â?? aus humanistischer Perspektive ist es schlicht Verantwortungsflucht.

Die Tatsache, dass Nikolaus zuvor als â??Bauer, Ratsherr, Richter, Soldat, Ehemann und Vaterâ?? aktiv war, macht seinen RÃ¼ckzug nicht edler, sondern umso fragwÃrdiger. Er kannte die RealitÃ?t des Lebens und entschied sich bewusst dagegen â?? zulasten derer, die auf ihn angewiesen waren.

## Das MÃ?rchen vom lebenden Gebet

Besonders problematisch ist BuÅ?'s Behauptung, Nikolaus habe â??von der Eucharistie und vom Gebetâ?? gelebt. Diese hagiographische Ã?bertreibung ignoriert schlicht die Biologie: Kein Mensch kann Ã¼ber zwei Jahrzehnte ohne Nahrung Ã¼berleben, auch nicht mit noch so intensivem Beten. Solche Behauptungen zu verbreiten bedeutet, mittelalterliche Legenden als historische Fakten zu verkaufen und damit kritisches Denken zu untergraben.

## Die Instrumentalisierung der Einsamkeit

WÃ?hrend BuÅ? die â??Stilleâ?? als â??Notwendigkeitâ?? propagiert, Ã¼bersieht er die sozialen und psychologischen Kosten extremer Isolation. Dass Menschen zu Nikolaus kamen, um Rat zu suchen, mag stimmen â?? aber dies macht seine selbstgewÃ?hlte Isolation nicht zu einem gesellschaftlichen Vorbild. Im Gegenteil: Es zeigt, wie religiÃ?se AutoritÃ?tsfiguren ihre Position nutzen kÃ?nnen, auch ohne aktive Teilnahme am Gemeinwesen.

## â??Mischt euch nicht in fremde HÃ?ndelâ?? â?? Problematische NeutralitÃ?t

BuÅ? interpretiert Nikolaus' berÃ¼hmten Ausspruch als â??Mahnung zum Friedenâ??. Doch diese passive Haltung ist alles andere als friedensstiftend. In einer Zeit, in der Ungerechtigkeit,

Diskriminierung und Gewalt um sich greifen, ist Wegschauen keine Tugend. Die Maxime "Mischt euch nicht ein" mag bequem sein, aber sie macht letztendlich zu Komplizen von Unrecht.

Wahre Friedensarbeit erfordert aktives Engagement, nicht spirituelle Abkopplung von den Problemen der Welt.

## Die Gefahr der Weltflucht-Romantik

BuAs Fazit, dass "es im Herzen des Lebens um Gott geht" und "alles andere zweitrangig" sei, offenbart eine gefährliche Prioritätensetzung. Aus humanistischer Sicht geht es im Leben um Menschen, um Mitgefühl, um rationale Problemlösung und um die Verbesserung der Lebensbedingungen für alle. Wer das als "zweitrangig" abtut, entzieht sich seiner Verantwortung als soziales Wesen.

## Ein säkularer Gegenentwurf

Statt einen mittelalterlichen Eremiten zu glorifizieren, sollten wir Menschen würdigen, die ihr Leben tatsächlich der Verbesserung der Welt widmen: Wissenschaftlerinnen, die Krankheiten bekämpfen, Aktivistinnen, die für Gerechtigkeit kämpfen, Pädagogen, die kritisches Denken fördern, oder ganz einfach Menschen, die täglich ihre familiären und gesellschaftlichen Verpflichtungen erfüllen.

Diese Menschen brauchen keine göttliche Legitimation für ihr Handeln – ihre Motivation entspringt der Erkenntnis, dass wir nur diese eine Welt haben und nur durch gemeinsame Anstrengung und rationales Handeln die Herausforderungen unserer Zeit bewältigen können.

## Fazit: Realität statt Romantisierung

Stefan BuAs spiritueller Impuls mag für Gläubige inspirierend sein – aus rationaler Sicht ist er ein Paradebeispiel dafür, wie Religion dazu genutzt wird, Realitätsflucht als höchste Tugend zu verkaufen. Statt mittelalterliche Eremiten zu verehren, sollten wir uns lieber fragen: Wie können wir konkret und rational zu einer besseren Welt beitragen, ohne dabei unsere Verantwortung gegenüber Familie und Gesellschaft aufzugeben?

Die Antwort liegt nicht in göttlicher Hingabe, sondern in menschlicher Vernunft und aktivem Engagement für eine aufgeklärte, gerechte Gesellschaft.

*Text mit KI bearbeitet*

### Category

1. Impulse

### Tags

1. Bruder Klaus
2. Nikolaus von Flüeli
3. Realitätsflucht

4. Stadtpfarrer
5. Stefan BuÃ?

**Date Created**

25.09.2025

#wenigerglauben